

## Gebrauchsanweisung

Originalbetriebsanleitung

 **Achtung!** Lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Gebrauchsanweisung gründlich durch und beachten Sie unbedingt die Sicherheitsvorschriften!

Um die Leistungsfähigkeit Ihres Motorgerätes über eine lange Zeit zu erhalten, sollten Sie die Betriebs- und Wartungshinweise genau einhalten.

Sollten Sie nach dem Studium dieser Gebrauchsanweisung noch weitergehende Fragen haben, steht Ihnen Ihr SOLO-Händler gerne zur Verfügung.

Die Maschine kann nationalen Vorschriften für eine regelmäßige Überprüfung durch bezeichnete Stellen unterliegen, wie in der Richtlinie 2009/128/EG vorgesehen.

Informationen zu Inhaltsstoffen (VO (EG) Nr.1907/2006 „REACH“) finden Sie auf unserer Homepage unter:  
<https://shop.solo.global/Service/Support/Support/>

### Abgas-Emissionswert

Den im EU-Typgenehmigungsverfahren ermittelten CO<sub>2</sub>-Wert, finden Sie auf unserer Homepage unter:  
<https://shop.solo.global/Service/Support/Support/>

 Die Zündanlage dieser Maschine erzeugt beim Betrieb ein elektromagnetisches Feld. Dieses Feld kann sich unter bestimmten Bedingungen auf die Funktionsweise von Herzschrittmachern auswirken. Personen mit einem Herzschrittmacher müssen vor der Nutzung dieser Maschine unbedingt ihren Arzt und den Hersteller des Herzschrittmachers konsultieren.

### Verpackung und Entsorgung

Bewahren Sie die Originalverpackung zum Schutz vor Transportschäden für den Fall eines Versandes oder Transportes auf. Die Verpackung und das Gerät nach Ablauf der Betriebsfähigkeit entsprechend den örtlichen Bestimmungen ordnungsgemäß entsorgen.

## 1. Typenschild

Fig. 0

- a: Typenbezeichnung
- b: Seriennummer
- c: Baujahr

## 2. Symbole

Folgende Symbole werden am Gerät und in dieser Gebrauchsanweisung verwendet:



Vor Inbetriebnahme und vor allen Wartungs-, Montage- und Reinigungsarbeiten Gebrauchsanweisung gründlich lesen



Seien Sie beim Umgang mit dem Motorgerät besonders vorsichtig



Vorschriftsmäßige Schutzkleidung tragen.



Zur Vermeidung von Gehörschäden sind geeignete persönliche Schallschutzmittel zu tragen (wie z.B. Gehörschutz, Kapseln, Wachswatte etc.).



Schützen Sie Ihr Gesicht und Ihre Augen mit einem Gesichtsschutz oder einer Schutzbrille.



Beim Arbeiten mit und an dem Gerät Schutzhandschuhe tragen



Atemschutz bei Verwendung gesundheitsgefährdender Mittel tragen



Benzin ist leicht entzündlich.



Das Motorgerät und die Kraftstoff-Nachfüllbehälter von offenem Feuer fernhalten



In der Nähe des Motorgeräts und dem Ort des Tankens ist Rauchen verboten!



Im Arbeitsbereich (15 m) des Motorgerätes darf sich keine weitere Person aufhalten



Motor ausschalten



Chokeklappe geöffnet  
Betrieb und Warmstart



Chokeklappe teilweise offen  
Warmlaufphase



Chokeklappe geschlossen,  
Kaltstarteinstellung

### 3. Garantie

Der Hersteller garantiert eine einwandfreie Qualität und übernimmt die Kosten für eine Nachbesserung durch Auswechseln der schadhaften Teile im Falle von Material- oder Herstellungsfehlern, die innerhalb der Garantiezeit nach dem Verkaufstag auftreten. Bitte beachten Sie, dass in einigen Ländern spezifische Garantiebedingungen gültig sind. Fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Verkäufer. Er ist als Verkäufer des Produktes für die Garantie verantwortlich. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass für folgende Schadensursachen keine Garantie übernommen werden kann:

- Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung.
- Unterlassung von notwendigen Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- Schäden auf Grund unsachgemäßer Vergasereinstellung.
- Verschleiß durch normale Abnutzung.
- Offensichtliche Überlastung durch anhaltende Überschreitung der Leistungsobergrenze.
- Verwendung nicht zugelassener Arbeitswerkzeuge.
- Gewaltanwendung, unsachgemäße Behandlung, Missbrauch oder Unglücksfall.
- Überhitzungsschaden auf Grund von Verschmutzungen am Ventilatorgehäuse.
- Eigenmächtige Veränderungen am Gerät
- Eingriffe nicht sachkundiger Personen oder unsachgemäße Instandsetzungsversuche.
- Verwendung ungeeigneter Ersatzteile bzw. nicht Originalteile, soweit diese den Schaden verursachen.
- Verwendung ungeeigneter oder überlagerter Betriebsstoffe.
- Schäden, die auf Einsatzbedingungen aus dem Vermietgeschäft zurückzuführen sind.

Reinigungs-, Pflege- und Einstellarbeiten werden nicht als Garantieleistung anerkannt. Jegliche Garantiarbeiten sind von dem vom Hersteller autorisierten Fachhändler auszuführen.

### 4. Verschleißteile

Verschiedene Bauteile unterliegen gebrauchsbedingtem Verschleiß bzw. einer normalen Abnutzung und müssen ggf. rechtzeitig ersetzt werden.

Nachstehende Verschleißteile unterliegen nicht der Herstellergarantie:

- Luftfilter
- Kraftstofffilter
- alle mit Kraftstoff und Spritzmittel in Berührung kommenden Gummitteile
- Zündkerze
- Startvorrichtung

### 5. Sicherheitsvorschriften

#### 5.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch / Verwendungsbereiche

Das Gerät ausschließlich verwenden zum Ausbringen von flüssigen Pflanzenschutz-, Schädlingsbekämpfungsmitteln, Unkrautvernichtungsmitteln, Flüssigdüngern und nicht brennbare Desinfektionsmitteln, die im autorisierten Fachhandel erhältlich und von lokalen/nationalen Behörden für den Einsatz mit tragbaren Sprühgeräten zugelassen sind, sowie zum Ausbringen von sauberem Wasser. Die Hinweise der Spritzmittelhersteller sind unbedingt zu beachten.

Für alle anderen Zwecke, wie zum Beispiel zum Sprühen von Lacken oder zum Ausbringen von anderen Mitteln als den o. g. Flüssigkeiten, darf das Gerät nicht verwendet werden!

Insbesondere dürfen keine aggressiven, säure- oder lösungsmittelhaltigen Flüssigkeiten und Imprägnierungsmittel sowie keine entzündbaren Mittel verwendet werden.

Die Ausbringmenge ist in gewissen Grenzen von der Stellung des Sprührohres abhängig. Bildet das aufwärts gerichtete Sprührohr im Betrieb einen Winkel von mehr als 30° zur Horizontalen, muss die als Sonderzubehör lieferbare Flüssigkeitspumpe verwendet werden.

Die Verwendungsbereiche des Gerätes laut Zulassung sind:

Ackerbau, Gemüsebau, Obstbau, Grünland, Weinbau, Hopfenbau, Baumschulen, Forst und Zierpflanzenbau

Das Motor-Sprühgerät nur für diese vorgesehenen Arbeiten nutzen - **für keine anderen!** Während der Arbeit sind die Sicherheitshinweise unbedingt zu beachten.

## 5.2 Allgemeine Sicherheitshinweise



Aus Versandgründen wird das Motor-Sprühgerät teilweise zerlegt ausgeliefert und muss vor Erstinbetriebnahme komplettiert werden. Das Motor-Sprühgerät darf nur in komplett zusammengebautem Zustand in Betrieb genommen werden.



Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam durch und bewahren Sie sie sicher auf. Die Gebrauchsanweisung muss ständig am Einsatzort des Gerätes verfügbar sein. Erstbenutzer sollten sich vom Verkäufer oder durch einen Fachmann einweisen lassen. Das Missachten der Sicherheitshinweise kann lebensgefährlich sein. Halten Sie sich auch an die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften. Wer die Sicherheits-, Gebrauchs- oder Wartungshinweise missachtet, haftet auch für alle dadurch verursachten Schäden und Folgeschäden. Das Gerät darf nur in betriebs sicherem Zustand benutzt werden. Es ist vor jeder Benutzung daraufhin zu überprüfen.



Die Bedienungsperson ist im Arbeitsbereich des Motor-Sprühgerätes Dritten gegenüber verantwortlich. Nur in guter körperlicher Verfassung, ausgeruht und gesund arbeiten. Auch Ermüdung oder Krankheit führt zu Unachtsamkeit. Alle Arbeiten ruhig und umsichtig durchführen.

- Niemals unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinflussen können, arbeiten.
- Personen unter 18 Jahren dürfen mit diesem Gerät nur unter Aufsicht arbeiten.
- Der Luftstrahl hat eine sehr hohe Austrittsgeschwindigkeit und darf daher niemals auf Personen und Tiere gerichtet werden.
- Dieses Gerät darf nur an Personen ausgeliehen bzw. weitergeben werden, die mit diesem Typ, seiner Bedienung und der Gebrauchsanweisung vertraut sind. Geben Sie stets die Gebrauchsanweisung mit.
- Am Gerät dürfen keine Änderungen vorgenommen werden, da hierdurch die Sicherheit beeinträchtigt werden kann und Unfall- und Verletzungsgefahr besteht!
- Beim Transport im Kfz ist auf gesicherten Stand des Gerätes besonders zu achten, damit kein Kraftstoff auslaufen kann.
- Bei längerer Lagerung und beim Versand des Sprühgerätes muss der Kraftstofftank vollständig entleert sein.

## 5.3 Persönliche Schutzausrüstung für Ihre Sicherheit



Tragen Sie bei der Verwendung dieses Motorgerätes vorschriftsmäßige Bekleidung und Schutzausrüstung.

Zweckentsprechende Schutzkleidung, die alle Körperteile schützt, ist zu tragen (Handschutz, Kopfschutz, Fußschutz, Körperschutz (z. B. Gummischürze), ggf. Atemschutz). Die Kleidung soll zweckmäßig, d.h. enganliegend, aber nicht hinderlich sein. Tragen Sie keinen Schal, keine Krawatte, keinen Schmuck oder sonstige Kleidungsstücke, die sich in Buschwerk oder Ästen verfangen können.

- Tragen Sie feste Schuhe mit griffiger Sohle – am besten Sicherheitsschuhe.



Tragen Sie Schutzhandschuhe mit rutschfester Grifffläche.



Verwenden Sie einen persönlichen Gehörschutz (wie z.B. Gehörschutz, Kapseln, Wachswatte etc.) und zum Schutz vor Spritzmittel und hoch geschleuderte Gegenstände einen Gesichtsschutz (z.B. Schutzbrille).



Beim Arbeiten in dichten, hohen Pflanzenbeständen, in Gewächshäusern, in Mulden oder in Gräben, und bei der Verwendung von gefährlichem Spritzmittel immer Atemschutzmaske verwenden.

- Mit spritzmittel- oder kraftstoffdurchnässte Arbeitskleidung sofort wechseln.
- Arbeitskleidung regelmäßig waschen.

## 5.4 Unregelmäßigkeiten, Störungen, Unfälle

- Bei Unregelmäßigkeiten, Undichtheiten, erkennbaren Beschädigungen oder eingeschränkter Funktionstüchtigkeit beginnen Sie nicht mit der Arbeit, sondern lassen Sie das Gerät von einer Fachwerkstatt überprüfen.
- Bei auftretenden Unregelmäßigkeiten, Undichtheiten oder Funktionsstörungen während des Betriebes ist das Gerät sofort über den Stopp-Schalter abzustellen und umgehend abzulegen. Das Gerät darf erst wieder verwendet werden, wenn es von einer Fachwerkstatt überprüft und die Ursache der Störung behoben ist.
- Bei schwerwiegenden Störungen beziehungsweise Unfällen während des Betriebes wie Rauchentwicklung am Gerät, starke Geruchsbildung vom Gerät aus oder Flammenbildung ist das Gerät augenblicklich abzulegen und ein Sicherheitsabstand einzunehmen. Bei Feuer ist umgehend die Feuerwehr zu alarmieren.

## 5.5 Arbeitshinweise

- Sobald der Motor läuft erzeugt das Motorgerät giftige Abgase, die unsichtbar und geruchlos sein können. Arbeiten Sie niemals in geschlossenen Räumen mit dem Motorgerät. Sorgen Sie in beengten Verhältnissen, in Mulden oder in Gräben während der Arbeit immer für ausreichenden Luftaustausch.
- Im Umkreis von 15 m dürfen sich keine weiteren Personen aufhalten.
- Halten Sie Personen und Tiere vom Arbeitsbereich fern. Niemals in Richtung anderer Personen, Tiere und Gegenstände, die beschädigt werden können, sprühen. Bedenken Sie, dass durch die hohe Austrittsgeschwindigkeit am Sprührohr auch Gegenstände hoch geschleudert und zu Gefahrenquellen werden können. Der Benutzer ist verantwortlich für Gefahren oder Unfälle, die gegenüber anderen Personen und deren Eigentum auftreten.
- Nie auf instabilen Untergründen arbeiten. Wegen erhöhter Stolpergefahr auf Hindernisse wie Baumstümpfe, Wurzeln, Gräben u. dgl. achten.
- Besondere Vorsicht beim Arbeiten an Hängen.
- Niemals den heißen Auspuff berühren.

## 5.6 Sicherer Umgang mit Spritzmitteln

- Die Kontamination der Umwelt, des Wasserleitungsnetzes und/oder der Kanalisation mit Spritzmittel und Reiniger ist zu vermeiden!  
Durch geeignete Vorgehensweisen und Auffangbehälter ist sicherzustellen, dass beim Mischen, Einfüllen, Anwenden, Entleeren, Reinigen, Warten und Transport keine Kontamination stattfindet.
- Spritzmittel und Reiniger dürfen auf keinen Fall – auch nicht durch Rücksog beim Befüllen – in das Wasserleitungsnetz gelangen, der öffentlichen Kanalisation zugeführt, auf Ödlandflächen ausgebracht, natürlichen Gewässern zugeführt oder dem Hausmüll beigegeben werden.  
Spritzmittel und Reiniger bzw. die Reste von Spritzmitteln und Reinigern immer in einem geeigneten Behälter auffangen und bei den Sammelstellen für Haushaltschemikalien abgeben. Auskünfte zu Sammelstellen für Haushaltschemikalien sind bei den kommunalen Verwaltungsstellen zu erfragen.
- Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit dem Spritzmittel. Bei Kontakt mit gesundheitsgefährdenden Spritzmittel die betroffenen Körperteile umgehend mit reichlich Wasser ausspülen, mit Spritzmittel durchnässte Kleidung sofort wechseln, sofort den Arzt aufsuchen.
- Sollte Ihnen bei der Arbeit übel werden, oder sollten Sie übermäßig ermüden, sofort die Arbeit beenden. Sollte dieser Zustand anhalten, sofort den Arzt aufsuchen.
- Erlauben sie niemals Kindern oder Personen, die mit dem Umgang mit Spritzmitteln nicht vertraut sind, das Arbeiten mit Spritzmitteln.
- Bei Wechsel des Spritzmittels müssen der Spritzmitteltank und alle spritzmittelführenden Teile gereinigt werden. Das Sprühgerät nach dem Reinigen des Spritzmitteltanks und vor dem Einfüllen des neuen Spritzmittels, erst mit klarem Wasser betreiben, um Rückstände aus dem Spritzmitteltank und den Schläuchen auszuspülen. Eventuelle chemische Reaktionen werden dadurch vermieden.
- Nicht in engen oder geschlossenen Räumen arbeiten – Vergiftungsgefahr durch Spritzmittel. Pflanzenschutzgeräte dürfen z. B. in Gewächshäusern nur dann eingesetzt werden, wenn für ausreichende Be- bzw. Entlüftung gesorgt ist. Die behandelten Gewächshäuser sind zu kennzeichnen. Ein Wiederbetreten ist erst nach gründlicher Lüftung zu empfehlen.
- Beim Arbeitsende das Gerät gemäß Kap. 13.5 / Kap. 13.6 zur Lagerung vorbereiten, Gesicht und Hände gründlich mit Wasser und Seife reinigen, Arbeitskleidung ablegen und regelmäßig waschen. Verbleibende Reste von Spritzmittel können zu Korrosion und damit zur Beschädigung des Gerätes führen. Besonderes Augenmerk gilt den Verschleißteilen wie Schläuche, Filter und Dichtungen.

## 6. Wichtige Bauteile

**Fig. 1**

1	Behälterdeckel / Einfüllkorb mit Sieb
2	Brühebehälter
3	Brüheabfluss
4	Zündkerze
5	Vergaser-Einstellschrauben
6	Schalldämpfer
7	Startergriff
8	Luftfilter-Abdeckung
9	Kraftstofftank-Verschluss
10	Starterklappe (Choke)
11	Primer
12	Tragegurt-Befestigung
13	Abstellhahn
14	Sprührohr
15	Sprühdüse
16	Dosierkörper
17	Gashebel
18	Weitstrahldüse
19	Stopp-Schalter
20	Tankbelüftung
21	Gashebelsperre
22	Gebläsekrümmer

### 6.1 Funktionsteile an der Griffereinheit

**Fig. 2**

Zur Freigabe des Gashebels (17):  
Handgriff mit der rechten Hand umfassen,  
→ die Gashebelsperre (21) wird durch die  
Handfläche betätigt,  
der Gashebel wird freigegeben.

Abstellhahn (13) öffnen: Hebel waagrecht → on  
Abstellhahn schließen: Hebel senkrecht → off

Stopp-Schalter (19) "I" → Betriebsstellung  
Stopp-Schalter "0" → Motor abgeschaltet

## 7. Zusammenbau



Vor der ersten  
Inbetriebnahme muss das Gerät komplettiert  
werden:

**Fig. 3**

### Sprüheinrichtung montieren:

Der Gebläsekrümmer (22) wird in Sprühhichtung  
nach vorne mit den beiden Schrauben (A+B) im  
Gebläsegehäuse fixiert. Auf leichte  
Drehbeweglichkeit achten.

Faltenschlauch (C) auf Gebläsekrümmer (22)  
stecken und mit Schelle (D) befestigen.

### Handgriff, Sprührohr und Sprühdüse montieren:

Handgriff (E) (am besten von vorne nach hinten)  
auf das Sprührohr (14) stecken und auf der  
gewünschten Position festschrauben. Über eine  
Führungsrippe (F) am Sprührohr wird die

senkrechte Stellung fixiert. Die Verstellmöglichkeit  
entsprechend der Armlänge beträgt ca. 50 mm.

Sprührohr mit der eingepressten Dreh-Muffe (G)  
bis zum Anschlag in den Faltenschlauch (C)  
stecken, einrasten und mit Schelle (H) befestigen.

**Hinweis:** Über den Handgriff lässt sich das  
Sprührohr im Faltenschlauch schwenken/drehen.  
Darauf achten, dass keine Schlauch- bzw.  
Kabelverbindungen gelöst oder geknickt werden.

Sprühdüse (15) auf das Sprührohr (senkrecht zum  
Handgriff) setzen und befestigen (I).

Flüssigkeitsschlauch (2-teilig auf die Nippel am  
Handgriff und an der Sprühdüse fest aufpressen.  
Am Faltenschlauch fixieren. Abstellhahn (13)  
schließen (Senkrecht-Stellung), Brühe einfüllen  
und alles auf Dichtheit prüfen.

## 8. Tragegurte



Auf einem Schultergurt ist ein vierteiliges  
Piktogramm, gemäß Fig. 4 aufgenäht.

**1** : Das Gerät anlegen und den Beckengurt  
schließen.

**2** : Die Befestigungsteile für den Brustgurt in der  
Höhe durch Verschieben anpassen.

**3** : Die beiden oberen Gurte stramm ziehen, so  
dass das Gerät am Rücken anliegt.

**4** : Den Brustgurt schließen.

## 9. Kraftstoff-Information



Zweitaktmotor und muss mit einer Benzin-Ölmischung (Benzin und Öl = Kraftstoffgemisch) oder mit im Fachhandel erhältlichen, vorgemischten Sonderkraftstoffgemischen für 2-Takt-Motoren betrieben werden.

Wir empfehlen das Sonderkraftstoffgemisch der Marke „**Aspen 2-takt**“. Die Angaben des Sonderkraftstoffherstellers sind zu beachten.

### Informationen zum eigenständigen Mischen des Kraftstoffgemisches

Das Kraftstoffgemisch ist aus folgenden Komponenten zu bilden:

- Bleifreies Normalbenzin oder bleifreies Superbenzin (Oktanzahl  $\geq 92$  ROZ)
- Marken 2-Takt-Motoröl, das der Norm ISO-L-EGD oder JASO FD entspricht

Empfehlung:

Verwenden Sie "SOLO Profi 2T-Motoröl" in einem Mischungsverhältnis Öl:Benzin von 1:50 (2 %).

Lagern Sie das Kraftstoffgemisch nicht länger als 3 Wochen.

**Mix-Tabelle für Kraftstoffgemisch:**

Kraftstoff-Mischungsverhältnis Öl:Benzin = 1:50 (2 %)	
Marken 2-Takt-Motoröl	Benzin
20 ml	1 l
40 ml	2 l
100 ml	5 l
200 ml	10 l

Ungeeignete Kraftstoffe oder Abweichungen des Mischungsverhältnisses können ernsthafte Motorschäden zur Folge haben!

- Rauchen und jedes offene Feuer ist nicht zulässig!
- Vor dem Tanken die Maschine abkühlen lassen.
- Kraftstoffe können lösungsmittelähnliche Substanzen enthalten. Haut- und Augenkontakt mit Mineralölprodukten vermeiden. Beim Betanken Handschuhe tragen. Schutzkleidung öfter wechseln und reinigen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.
- Kein Kraftstoff oder Öl verschütten. Wenn Kraftstoff oder Öl verschüttet wurde, Motor-Sprühgerät sofort säubern. Kraftstoff nicht mit Kleidung in Berührung bringen. Falls Kraftstoff an die Kleidung gelangt, Kleidung sofort wechseln.
- Darauf achten, dass kein Kraftstoff oder Öl ins Erdreich gelangt (Umweltschutz). Geeignete Unterlage verwenden.

- Nicht in geschlossenen Räumen tanken. Kraftstoffdämpfe sammeln sich am Boden (Explosionsgefahr).
- Kraftstoff und Öl nur in zugelassenen und gekennzeichneten Kanistern transportieren und lagern. Kraftstoff und Öl Kindern nicht zugänglich machen.
- Achten Sie bei der Arbeit darauf, dass Sie die Abgase des Motors nicht einatmen. Benutzen des Motor-Sprühgerätes in geschlossenen Räumen ist verboten.

**Der Umgang mit Kraftstoffen erfordert vorsichtige und umsichtige Handlungsweise. Unbedingt Sicherheitshinweise beachten!**

**Tanken Sie nur bei ausgeschaltetem Motor!**

- Umgebung der Einfüllbereiche gut säubern.
- Tankverschluss abschrauben und Kraftstoffgemisch nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens einfüllen. Nicht überfüllen und nach Möglichkeit einen Siebtrichter verwenden.
- Vorsicht beim Einfüllen: Kein Kraftstoffgemisch oder Öl verschütten.
- Tankverschluss wieder fest aufschrauben.

## 10. Sprühmittel einfüllen



Beachten Sie beim Umgang mit Spritzmittel unbedingt die Sicherheitsvorschriften dieser Gebrauchsanweisung (besonders Kap. 5.6) und die Hinweise des Spritzmittelherstellers.

### Spritzmittelmenge:

Spritzmittel nach den Vorschriften der Spritzmittelhersteller ansetzen. Menge nach dem tatsächlichen Bedarf wählen.

### Ansetzen von Spritzmitteln:

Spritzmittel nur im Freien ansetzen, niemals in Wohnräumen, Stallungen oder Lagerräumen für Lebens- und Futtermittel.

Spritzmittel niemals direkt im Spritzmitteltank mischen.

Bei der Anwendung von Spritzmitteln, die aus pflanzlichen Präparaten angesetzt sind, ist darauf zu achten, dass die Flüssigkeit vor dem Einfüllen schon vorgefiltert ist.

Beim Befüllen des Gerätes ist stets der in der Tanköffnung integrierte Siebtrichter zu verwenden und der Befüllvorgang während der gesamten Dauer zu beaufsichtigen.

Die Maschenweite des Siebtrichters beträgt 0,5 mm. Verwenden Sie bei Ersatz nur den Original Siebtrichter Best.Nr.: 15137 mit der regulären Maschenweite.

Eine direkte Verbindung zwischen Füllschlauch und Inhalt des Spritzmittel tanks ist zu verhindern. Auf der Rückseite des Spritzmittel tanks sind Markierungen für das Füllvolumen angebracht. Befüllen Sie den Tank maximal zum Nennvolumen (maximale Füllmenge).

Ein Überlaufen des Spritzmittel tanks, Verunreinigung von öffentlichen Gewässern, Regen- und Abwasserkanälen sind auszuschließen. Verschüttetes Spritzmittel sofort abwischen.

### Fig. 10

#### Kennzeichnen des Inhalts des Spritzmittel tanks:

Den jeweiligen Aufkleber für Behälterinhalt Herbizide, Fungizide oder Insektizide am Spritzmittel tank anbringen.

Die Bezeichnung des verwendeten Spritzmittels muss am Gerät angebracht werden und ist bei jedem Wechsel des Spritzmittels zu aktualisieren.

**ACHTUNG:**  
Niemals unterschiedliche Spritzmittel in den Spritzmittel tank einfüllen. Beim Wechsel des Spritzmittels den Spritzmittel tank und alle spritzmittelführenden Teile gründlich reinigen und mit sauberem Wasser reichlich nachspülen.

Niemals aggressive, säure- oder lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel (z. B. Benzin) verwenden.

## 11. Motor starten / Motor abstellen



- Vor jedem Arbeitsbeginn und vor jedem Startvorgang das Motor-Sprühgerät auf einwandfreie Funktion und vorschriftsmäßigen Zustand überprüfen (Gasbetätigung, Kurzschlusschalter, Schutzvorrichtung, Tragegurt, und Kraftstoff-Leckstellen untersuchen).
- Vor dem Starten und während dem Arbeiten muss die Bedienungsperson einen sicheren Stand und eine sichere Körperstellung einnehmen.
- Zum Starten des Motor-Sprühgeräts den Standort wechseln, mindestens 3 m vom Ort des Tanksens.

#### Starten bei kaltem Motor:

- Stopp-Schalter auf Betriebsposition "I" bringen und Abstellhahn schließen (OFF).

### Fig. 11

Mit Choke-Hebel (10) Chokeklappe schließen.

- Den Primer (11) mehrmals drücken, bis im Kunststoffballon Kraftstoff sichtbar ist.
- Das Gerät mit der linken Hand zum Boden drückend fixieren, evtl. einen Fuß zusätzlich auf den Standfuß stellen. Mit der rechten Hand den

Startergriff (7) langsam bis zum ersten Widerstand heraus- und dann schnell und kräftig durchziehen, bis das Gerät hörbar kurzzeitig anspringt (zündet).

Wenn der Motor "versucht" anzuspringen/ zündet, Starter-Klappe in Mittelstellung (teilweise offen) stellen und ggfs. Startvorgang wiederholen. Bei sehr kalter Umgebungstemperatur den Motor mit Starter-Klappe in Mittelstellung (teilweise offen) noch kurz warm laufen lassen.

Sobald der Motor rund, läuft die Starterklappe auf geöffneter Position stellen.

**Starten bei betriebswarmem Motor:** bzw. nach kurzzeitigem Abstellen.

Mit Starterklappe in geöffneter Position, den Motor starten.



#### Abstellen des Motors

- Gashebel loslassen.
- Nach längerem Einsatz das Motorgerät noch kurz im Leerlauf etwas abkühlen lassen.
- Den Stopp-Schalter in "Stop"-Stellung bringen.

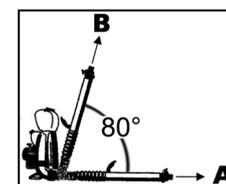
## 12. Arbeitshinweise



### 12.1 Sprüheinsatz

Abstellhahn öffnen: Hebel waagrecht - ON -  
Abstellhahn schließen: Hebel senkrecht - OFF -  
Die Regulierung der Ausbringmenge erfolgt mit entsprechender Dosierhülsen-Stellung.

Bei überwiegend nach oben gerichtetem Sprüheinsatz (hohe Bäume) empfehlen wir die Verwendung der als Zubehör angebotenen Flüssigkeitspumpe (Bestell-Nr. 49117)



#### Richtwerttabelle

Dosierkörper	A		B	
	l/min	l/min	l/min	l/min
Stellung 1	0,60	0,15	0,55	0,50
Stellung 2	1,15	0,25	1,20	1,20
Stellung 3	2,25	0,40	2,30	2,10
Stellung 4	3,00	0,45	3,05	3,00

Mit Weitstrahldüse (Fig. 12 - 18) und Breitstrahlgitter (Fig. 12 - 18a)

Hinweis: Der Zubehörsatz der Flüssigkeitspumpe beinhaltet einen speziellen Dosierkörper, der bei Verwendung der Flüssigkeitspumpe einzubauen ist.

 **Achtung: Bei der Verwendung einer Flüssigkeitspumpe ist unbedingt darauf zu achten, dass immer ausreichend Brühflüssigkeit im Brühebehälter vorhanden ist. Beim Trockenlauf kann die Flüssigkeitspumpe Schaden nehmen. Bei Verwendung des Gerätes als Stäuber sowie bei Verwendung als Blasgerät muss sie aus diesem Grund abgenommen werden.**

## 12.2 Sprühen

- Beim Ausbringen des Spritzmittels muss durch geeignete Maßnahmen und Vorgehensweisen sichergestellt werden, dass die unbeabsichtigte Freisetzung auf andere Flächen minimiert wird und eine Abdrift in die Umgebung verhindert wird.
- Beim Sprühen muss äußerst vorsichtig vorgegangen werden.
- Das Gerät nicht bei Wind oder Regen einsetzen, um eine Abdrift in die Umgebung zu vermeiden.
- Vor Arbeitsbeginn Windrichtung prüfen und Sprührichtung windabgewandt vom Bediener wählen.
- Sprühen Sie am besten in den Morgen- oder Abendstunden, da es eher windstill ist.
- Achten Sie darauf, dass nur das besprüht wird, was wirklich behandelt werden soll.
- Sprühen Sie nicht in Richtung auf Personen, Tiere, geöffnete Türen und Fenster, Autos oder anderes, was durch Spritzmittel geschädigt werden könnte.

### Sprühen:

Gehen Sie im Leerlauf an das Objekt heran, geben Sie Vollgas und öffnen dann die Brühezufuhr.

### Weitstrahldüse (18):

#### **Fig. 12**

Zum Besprühen von Flächen und Bäumen empfehlen wir grundsätzlich die Weitstrahldüse (18) auf die rote Standarddüse (15) aufzustecken. Dadurch werden größere Reichweiten und gleichmäßigere Tröpfchen erzielt. Die Weitstrahldüse wird auf die Standarddüse aufgeschoben, bis der Wulst einrastet.

In engen Kulturen und zur Nachbehandlung empfiehlt es sich, das Breitstrahlgitter (18a) auf die Weitstrahldüse (18) zusätzlich aufzusetzen. Hierdurch wird der Sprühstrahl abgedämpft und verbreitert eventuelle Beschädigungen an den Blättern werden vermieden.

## 12.3 Restmenge des Sprühmittels

Sobald beim Sprühen bei korrekter Stellung des Dosierkörpers keine Flüssigkeit im Sprühstrahl mit ausgebracht wird oder sich Luftblasen im Zulaufschlauch bilden, ist das Gerät abzuschalten. Im Brühebehälter befindet sich dann noch eine Restmenge von weniger als 100 ml.

Wenn Sie kein weiteres Sprühmittel nachfüllen wollen und das Sprühen beenden wollen, ist diese verbleibende Restmenge mit 2l Wasser zu verdünnen und auf der behandelten Fläche auszubringen.

## 13. Wartung und Pflege



Reinigungs- Wartungs- und Reparaturarbeiten nur bei abgestelltem Motor durchführen - Zündkerzenstecker abziehen.

**Ausnahmen:** Leerlaufeinstellung

Andere Wartungsarbeiten, als die in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen, dürfen nur von einer autorisierten SOLO Fachwerkstatt vorgenommen werden. Dabei dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden.

Keine Änderung am Motor-Sprühgerät vornehmen - Ihre eigene Sicherheit ist dadurch gefährdet.

Keine Wartung und Aufbewahrung in der Nähe von offenem Feuer.

Regelmäßig den Kraftstoffverschluss auf Dichtheit/Belüftung überprüfen. Einwandfreie Zündkerzen verwenden. Zündkabel auf Beschädigung überprüfen.

Nach einer Einlaufzeit von ca. 5 Betriebsstunden müssen alle erreichbaren Schrauben und Muttern auf Festsitz überprüft und evtl. nachgezogen werden.

Das Motor-Sprühgerät nicht mit defektem oder demontiertem Schalldämpfer betreiben (Brandgefahr, Gehörschäden). Heiße Schalldämpfer nicht berühren.

### 13.1 Luftfilter Wartung

Der Luftfilter hält den mit der Verbrennungsluft angesaugten Schmutz zurück und vermindert damit den Verschleiß des Motors.

Eine regelmäßige Wartung verlängert die Lebensdauer Ihres Gerätes.

Verschmutzte Luftfilter haben eine Leistungsminderung des Motors zur Folge. Sie erhöhen den Kraftstoffverbrauch und somit die Schadstoffe im Abgas. Außerdem wird das Starten erschwert.



Vor dem Öffnen des Luftfiltergehäuses die Starterklappe schließen, damit kein Schmutz in den Vergaser gelangen kann.

#### Fig. 13

Zum Öffnen des Luftfiltergehäuses die schwarze Klemmung eindrücken und den Gehäusedeckel nach unten aufklappen.

#### Fig. 14

Schaumstofffilter entnehmen.

Bei ganztägigem Einsatz muss der Luftfilter täglich gereinigt werden. Bei größerem Staubanfall auch zwischendurch.

Bei leichter Verschmutzung bzw. täglich:

Luftfilter ausklopfen oder ausblasen.

Bei stärkerer Verschmutzung bzw. wöchentlich:

Bei stärkerer Verschmutzung kann der Filter in nicht entflammbarer Reinigungsflüssigkeit (warmes Seifenwasser) gereinigt werden. Das Luftfiltergehäuse mit einem trockenen oder nur leicht feuchten Tuch sauber abwischen.

Vor dem Einsetzen des Filters müssen das Gehäuse und der Filter wieder vollständig trocknen sein.

Auf keinen Fall feuchte oder nasse Schaumstofffilter einsetzen!

Beim Einbau ist auf einwandfreie Einbaulage des Schaumstofffilters besonders zu achten.

Bei beschädigtem Filtermaterial sind die entsprechenden Teile sofort zu ersetzen.

Für Motorschäden, die durch unsachgemäße Pflege entstehen, kann kein Garantieanspruch abgeleitet werden.

### 13.2 Vergasereinstellung

Der Vergaser wird im Werk optimal eingestellt. Je nach Einsatzort (Gebirge, Flachland) kann eine Korrektur der Vergasereinstellung erforderlich werden.

#### Fig. 15

Geringfügige Einstellungskorrekturen des Standgases auf die in den technischen Daten angegebene mittlere Leerlaufdrehzahl können über die Leerlauf-Anschlagschraube "T" mit Hilfe eines Drehzahlmessers wie folgt vorgenommen werden:

- Wenn der Leerlauf zu hoch ist, drehen Sie die Leerlauf-Anschlagschraube "T" entgegen dem Uhrzeigersinn etwas auf.
- Wenn der Leerlauf zu niedrig ist (der Motor also stehen bleibt), drehen Sie die Leerlauf-Anschlagschraube "T" im Uhrzeigersinn etwas zu, bis der Motor gleichmäßig durchläuft.

Sollte eine optimale Vergasereinstellung durch Korrigieren der Leerlauf-Anschlagschraube "T" nicht erreicht werden, lassen Sie bitte den Vergaser durch eine autorisierte Fachwerkstatt optimal einstellen.



Die Regulierschrauben für Leerlaufgemisch "L" und Volllastgemisch "H" dürfen nur von der autorisierten Fachwerkstatt eingestellt werden.

### 13.3 Zündkerze

Die Zündkerze (Wärmewert 200) ist z.B. unter folgenden Bezeichnungen erhältlich:

**BOSCH**      **WSR6F**

**CHAMPION**   **RCJ-6Y**

**NGK**          **BPMR7A**

Der vorschriftsmäßige Elektrodenabstand beträgt 0,5 mm.



Überprüfen Sie regelmäßig alle 50 Betriebsstunden die Zündkerze. Bei stark abgebrannten Elektroden muss sie ersetzt werden.

### 13.4 Überprüfung der Sprühmittelausstoßmenge

Mindestens zu Beginn jeder Spritzsaison ist zu überprüfen, ob die Durchflussmenge des Gerätes (l/min) noch dem Wert in der Tabelle „Richtwerttabelle“ entspricht (siehe auch unter Punkt „Wartungsplan“).

Befüllen Sie dazu das Gerät bis zur Maximalmarke mit Wasser, nehmen es in Betrieb und sprühen genau eine Minute mit maximalem Arbeitsdruck. Danach messen Sie die Wassermenge ab, die Sie zum Wiederauffüllen bis zur Maximalmarke benötigen.

Ihr Messwert ist der Ausstoß des Gerätes in l/min bei maximalem Arbeitsdruck.

Er darf nicht mehr als 10 % von dem in der Tabelle "Richtwerttabelle" angegebenen Wert abweichen. Ist der Messwert zu klein, so kann dies an Ablagerungen im Dosierkörper liegen. Reinigen Sie die entsprechenden Teile und wiederholen sie die Überprüfung.

Ist der Messwert zu groß, so kann Verschleiß oder Beschädigung des Dosierkörpers vorliegen. Ersetzen Sie den Dosierkörper mit einem Neuen (Best.-Nr.:13008).

### 13.5 Brühebehälter entleeren, reinigen

Zur Reinigung lässt sich der Brühebehälter über den Zulaufschlauch restlos in einen geeigneten Auffangbehälter entleeren.

Der Motor muss abgekühlt sein.

Stellen Sie das Gerät auf eine stabile erhöhte Unterlage, sodass das Sprühmittel abwärts in den geeigneten Auffangbehälter fließen kann.

Ziehen Sie über dem Auffangbehälter den Zulaufschlauch vom Abstellhahn.

Kippen Sie nötigenfalls das Gerät etwas, sodass der Behälter restlos entleert wird.

Achten Sie darauf, dass das Sprühmittel nicht über das Gerät (speziell über den Motor) läuft sondern direkt in den geeigneten Auffangbehälter fließt.

#### **Fig. 16**

Sprühmittelreste ordnungsgemäß bei den offiziellen Abgabestellen für Sondermüll entsorgen.

Den Spritzmittelbehälter täglich nach Gebrauch entleeren und mit Wasser gut durchspülen.

Reinigungshinweise in der Gebrauchsanleitung des Pflanzenschutzmittels beachten.

Nach dem Reinigen den Spritzmittelbehälter im geöffneten Zustand trocknen lassen.

#### **Fig. 17**

Den Siebtrichter in der Tanköffnung, den Siebfilter bei Zubehörsätzen und alle brüheführenden Teile von Zeit zu Zeit mit Wasser und weicher Bürste reinigen.

### 13.6 Stilllegen, Aufbewahren und Transport

Nach der Arbeit das Motorgerät reinigen.

Zur Reinigung der kompletten Motoreinheit darf kein lösungsmittelhaltiges bzw. scharfes Reinigungsmittel verwendet werden. Den Motor niemals nass abspritzen. Am Besten den kompletten Motor nur mit einem trockenen bzw. leicht feuchten Tuch abwischen.

Bewahren Sie das Gerät an einem trockenen und sicheren Ort innerhalb eines Gebäudes auf (Garage, Keller, ...). Es dürfen keine offenen Feuerstellen oder dergleichen in der Nähe sein. Unbefugte Benutzung - besonders durch Kinder - ausschließen.

Bei Stopps länger als vier Wochen vor der Lagerung den Kraftstofftank an einem gut belüfteten Ort leeren. Den Motor bei leerem Kraftstofftank starten und den Vergaser leerfahren bis der Motor ausgeht. Ölreste aus der Kraftstoffmischung könnten sonst die Vergaserdüsen verschließen und einen späteren Start erschweren.

## 14. Wartungsplan

Die folgenden Hinweise beziehen sich auf normale Einsatzverhältnisse. Bei besonderen Bedingungen, wie z.B. besonders langer, täglicher Arbeitszeit, müssen die angegebenen Wartungsintervalle entsprechend verkürzt werden.

Führen Sie die Wartungsarbeiten regelmäßig durch. Beauftragen Sie eventuell eine Fachwerkstatt, wenn Sie nicht alle Arbeiten selber durchführen können. Der Gerätebesitzer ist auch verantwortlich für:

- Schäden durch nicht fachmännisch bzw. rechtzeitig durchgeführte Wartungs- oder Reparaturarbeiten
- Folgeschäden - auch Korrosion - bei unsachgemäßer Lagerung

		jeweils vor Arbeitsbeginn	täglich	wöchentlich	einmalig nach 5 Betriebsstunden	nach 50 Betriebsstunden	bei Bedarf	vor Sprintsaison
<b>Vergaser</b>	Leerlauf kontrollieren	X						
	Leerlauf einstellen						X	
<b>Luftfilter</b>	reinigen		X					X
	ersetzen						X	
<b>Zündkerze</b>	Elektronenabstand prüfen und ggf. Zündkerze ersetzen					X		X
	ersetzen						X	
<b>Kraftstofftank</b>	reinigen					X		X
<b>alle erreichbaren Schrauben</b> (außer Einstellschrauben)	nachziehen				X		X	X
<b>Bedienungsgriff</b>	Funktionsprüfung	X						
<b>Gesamte Maschine</b>	Sicht- Zustandsprüfung	X						
	reinigen						X	X
<b>Sprühmittelausstoßmenge</b>	prüfen							X
<b>Sprühmittelbehälter</b>	reinigen		X					
<b>Siebtrichter in der Tankfüllung</b>	reinigen						X	X
<b>Dosierkörper</b>	reinigen						X	X
<b>Dichtigkeit aller Geräteteile</b>	prüfen	X						X
<b>Funktionstüchtigkeit des Handventils</b>	prüfen	X						X

## 15. EG-Konformitätserklärung

SOLO Kleinmotoren GmbH, Industriestraße 9, 71069 Sindelfingen, DEUTSCHLAND erklärt, dass nachfolgend benannte Maschine in der gelieferten Ausführung den Vorschriften in Umsetzung folgender Richtlinie entspricht: 2006/42/EG, 2000/14/EG, 2014/30/EU und 2011/65/EU

Das Sprühgerät wurde in Übereinstimmung mit den jeweils zum Produktionsdatum gültigen Fassungen der folgenden Normen gebaut: EN ISO 12100, EN ISO 28139, EN 14982

Produktbezeichnung: Sprühgerät, Handelsbezeichnung: SOLO Master 466 Evolution,  
 Serien-/Typbezeichnung: 46603, Hubraum: 66,5 cm<sup>3</sup>

Nach 2000/14/EG, Anhang V ermitteltes Schalleistungspegel  
 Gemessen: 110 dB(A), Garantiert: 112 dB (A)

Stelle der Aufbewahrung der technischen Unterlagen und Dokumentationsbevollmächtigte:  
 SOLO Kleinmotoren GmbH, Industriestraße 9, 71069 Sindelfingen, DEUTSCHLAND



01.06.2024

Sascha Luft (Geschäftsführer und Dokumentationsbevollmächtigter)

## 16. Technische Daten

Motor-Sprühgerät			Master 466 Evolution
Motor			SOLO Einzylinder-Zweitaktmotor
Hubraum	cm <sup>3</sup>		66,5
Bohrung / Hub	mm		46 / 40
Max Motorleistung (ISO 8893)	kW		2,1
Kraftstofftank-Inhalt	l		1,4
Kraftstoff-Mischungsverhältnis: mit <b>SOLO Profi 2T-Motoröl</b>			1:50 (2%)
Vergaser			Lageunabhängiger Membranvergaser mit Primer und integrierter Kraftstoffpumpe
Luftfilter			Schaumstofffilter
Zündung			Elektronisch gesteuerte Magnetzündung, verschleißfrei
Behälterinhalt	l		ca. 16
Nennvolumen (maximales Füllvolumen)	l		14
Maschenweite Siebtrichter	mm		0,5
Restmenge, die das Gerät nicht mehr ordnungsgemäß ausbringt	ml		< 100
Luftleistung max. *	Luftmenge	m <sup>3</sup> /h	1400
Gewicht (betriebsfertig ohne Tankinhalt) mit Tankinhalt	m <sub>net</sub>	kg	10,1
	m <sub>total</sub>	kg	25,1
Abmessungen ohne Sprührohr	mm	Höhe: 730 / Breite: 510 / Tiefe: 330	
Motordrehzahl im Betrieb	U/min	6700 ± 200	
Mittlere Leerlaufdrehzahl	U/min	2800 ± 200	
Schalldruckpegel <sup>1,2</sup> L <sub>Peq</sub> (EN ISO 22868)	dB(A)	96	
Schalleistungspegel <sup>1,2</sup> L <sub>Weq</sub> (EN ISO 22868)	dB(A)	110	
Schwingungsbeschleunigung <sup>1,3</sup> a <sub>hv,eq</sub> (EN ISO 22867) rechter Handgriff	m/s <sup>2</sup>	≤ 2,5	

<sup>1</sup> Bei der Ermittlung der o. g. Werte zur Schwingungsbeschleunigung und zum Schall wurden die verschiedenen Betriebszustände entsprechend der jeweils gültigen Norm gewichtet.

<sup>2</sup> Unsicherheit K gemäß EG-Richtlinie 2006/42/EG: 2,5 dB(A)

<sup>3</sup> Unsicherheit K gemäß EG-Richtlinie 2006/42/EG: 2 m/s<sup>2</sup>

\* ohne Sprührohr

Im Interesse der ständigen Weiterentwicklung unserer Geräte müssen wir uns Änderungen des Lieferumfangs in Form, Technik und Ausstattung vorbehalten.  
Wir bitten auch um Verständnis, dass aus Angaben und Abbildungen dieser Anleitung keine Ansprüche abgeleitet werden können.